

Enthinderung mit LINKS

Die Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
in leicht verständlicher Sprache

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Halt!
Leichte
Sprache

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Eine gute Politik für Menschen mit Behinderungen ist uns sehr wichtig.

Dafür setzen wir uns im Bundestag ein.

Wir möchten Barrieren und Hindernisse abbauen.

Deshalb nennen wir unsere Politik: Enthinderung mit LINKS.

Deutschland hat die UN-Behindertenrechts-Konvention unterschrieben.

Die UN-Behindertenrechts-Konvention ist ein Vertrag.

In dem Vertrag steht, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben.

Dabei ist es egal,

- ob sie arm oder reich sind,
- woher sie kommen oder
- ob sie eine Behinderung haben.

Wir setzen uns für die Menschenrechte aller ein.

Wir wollen echte Inklusion.

Dafür müssen wir alle noch viel tun.

Es gibt noch viele Barrieren in unserer Gesellschaft.

Wir wollen, dass Menschen mit Behinderungen
überall mitmachen können.

In allen Lebens-Bereichen wie Wohnen, Arbeit oder Freizeit.

Und in der Politik.

Dafür müssen sie Informationen bekommen,
die sie gut verstehen.

Das nennen wir barrierefreie Information.

Denn nur ohne Barrieren können Menschen mit Behinderungen
wirklich mitentscheiden.

Deshalb fragen wir Menschen mit Behinderungen,
was sie für ein gutes Leben brauchen.

So können wir bessere Politik für Menschen mit Behinderungen machen.

Wir müssen zusammen mit allen Menschen arbeiten.

Wir müssen Menschen mit verschiedenen Behinderungen befragen,
wenn wir über Barrieren sprechen.

Zum Beispiel

- Frauen und Männer mit geistigen Behinderungen oder
- Junge und alte Menschen mit körperlichen Behinderungen

Das bringt Vielfalt.

Diese Vielfalt ist gut für die Politik.

Jede Meinung ist uns wichtig.

Deshalb gehen wir mit allen Menschen respektvoll um.

Wir achten die Würde jedes Menschen.

Wir sind gegen Vorurteile gegenüber anderen Menschen.

Wir wollen, dass wirklich alle mitbestimmen können.

Dafür setzen wir uns ein.

Sören Pellmann

Sprecher für Inklusion und Teilhabe
der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag



Wir wollen selbst-bestimmtes Leben für alle Menschen

Menschen mit Behinderungen werden oft ausgegrenzt,
weil es noch zu viele Barrieren gibt.

Für Menschen mit Behinderungen gibt es oft spezielle Einrichtungen.

Das grenzt Menschen mit Behinderungen aus.

Zum Beispiel lernen nicht alle Menschen gemeinsam.

Sondern Menschen mit Behinderungen lernen in Förder-Schulen.

Oder Menschen mit Behinderungen arbeiten

in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

statt in Betrieben.

Sie verreisen in »Behinderten-Gruppen«.

Oder sie leben in extra Heimen.

Wir wollen keine speziellen Angebote nur für Menschen mit Behinderungen

oder nur für Menschen aus einem anderen Land.

Alle Menschen sollen gleichberechtigt

am Leben in unserer Gesellschaft teilnehmen können.

Deshalb möchten wir etwas ändern in den Bereichen:

- Bildung
- Arbeit
- Wohnen
- Freizeit und Reisen
- Sport.

Jeder Mensch hat das Recht auf echte Teilhabe.
So steht es auch in der UN-Behindertenrechts-Konvention.

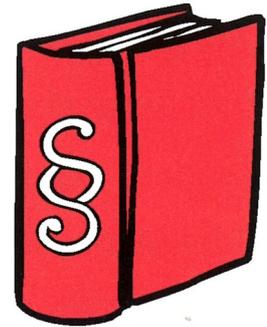
Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben,
bei Bildung und Arbeit.
Das steht in unserem Grund-Gesetz.

Im Grund-Gesetz steht auch,
dass jeder Mensch das Recht hat,
sich frei zu entfalten.

Das bedeutet:

Jeder Mensch soll sich so entwickeln können,
wie er das möchte.

Dafür muss er aber die Möglichkeit bekommen.



Wir wollen echte Teilhabe in der Gesellschaft und in der Politik.

Es gibt bereits viele Unterstützungs-Angebote
für Menschen mit Behinderungen.
Unterstützungs-Angebote sind zum Beispiel
Förder-Schulen oder Wohnheime.
Aber diese Unterstützungs-Angebote
grenzen Menschen mit Behinderungen aus.



Deshalb wollen wir mehr Unterstützungs-Angebote,
die Menschen mit Behinderungen
ein Leben mitten in der Gesellschaft ermöglichen.

Damit sie in einer normalen Schule lernen,
in einem normalen Betrieb arbeiten oder
mitten in der Stadt wohnen und leben können.
Sie sollen selber entscheiden,
was sie machen möchten
und wo sie etwas machen möchten.

Dafür muss jeder so viel Unterstützung bekommen,
wie er braucht.

Aber: Für echte Teilhabe muss die Gesellschaft
genügend Geld bereit stellen.
Und einen guten Plan haben.

Wir wollen Menschen mit Behinderungen
bei unseren Entscheidungen
in der Politik mitreden lassen.
Wir möchten, dass sie von Anfang an
aktiv mit dabei sind.



Das wollen wir erreichen:

■ Kitas, Schulen und Hochschulen
für Menschen mit und ohne Behinderungen

■ mehr Lehrerinnen und Lehrer
und Erzieherinnen und Erzieher
mit und ohne Behinderungen

■ mehr Unterstützung für Menschen mit Behinderungen bei der Suche
nach einer Berufs-Ausbildung oder einem Arbeits-Platz

■ mehr Arbeits-Plätze für Menschen mit Behinderungen

■ Unterstützung für Betriebe, die Menschen mit
Behinderungen einstellen

■ mehr Unterstützung für Beschäftigte einer
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM),
wenn sie nach einem Arbeits-Platz in anderen Betrieben suchen

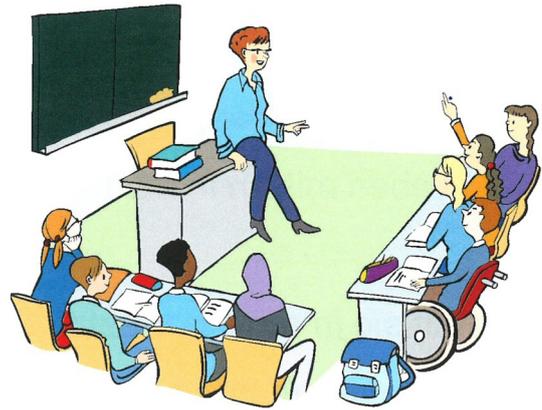
■ gerechte Löhne für Menschen mit Behinderungen.

Auch in der WfbM.

■ noch mehr Rechte und Möglichkeiten zur Mitbestimmung
für Werkstatt-Räte und Frauen-Beauftragte.

Der Werkstatt-Rat setzt sich für die Interessen von Beschäftigten
in einer WfbM ein. Und die Frauen-Beauftragte für Frauen in einer WfbM.

■ noch mehr Rechte für Schwerbehinderten-Vertreter in Betrieben



- gute Politik gegen Diskriminierung.

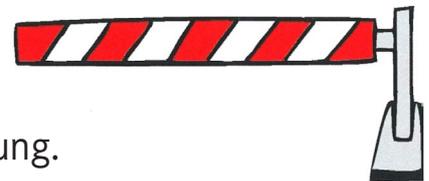
Wir wollen Diskriminierung verbieten.

Niemand darf jemanden benachteiligen und beleidigen,
weil er anders ist.

- alle sollen wählen können.

Niemand darf von seinem Wahlrecht ausgeschlossen werden,
zum Beispiel weil er eine Behinderung hat.

Wir wollen keine Barrieren



Jeder 10. Mensch in Deutschland hat eine Behinderung.

Viele Barrieren behindern Menschen im Alltag.

Die Barrieren sind zum Beispiel

- Treppen in Häusern
- schwere Zugänge zu Verkehrs-Mitteln
- Technik, die nicht für gehörlose oder blinde Menschen nutzbar ist
- Informationen, die nur schwer zu verstehen sind.



Wir wollen, dass Menschen mit Behinderungen unabhängig sind.

Deshalb müssen wir Barrieren abschaffen.

Zum Beispiel in Ämtern und Behörden oder bei Recht und Gesetz.

Aber auch in den Köpfen der Menschen.

Das wollen wir erreichen:

- Alle Bereiche sollen barrierefrei sein.

Häuser, Verkehr und Informationen.

Das nutzt allen Menschen.

- Alle sollen das

Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz

und die UN-Behindertenrechts-Konvention einhalten.

- Informationen für gehörlose Menschen in Gebärdensprache

- Informationen für blinde Menschen in Braille-Schrift

- Leichte Sprache für Menschen mit Lernschwierigkeiten

- Es soll mehr Produkte und Dienstleistungen geben,
die alle Menschen nutzen und bedienen können.

- Ämter und Behörden sollen auf Barrierefreiheit achten.

Zum Beispiel beim Bauen oder bei Informationen.

Besonders dann, wenn sie selbst Aufträge erteilen.



Wir wollen Teilhabe sichern

Alle Menschen sollen die gleichen Möglichkeiten bekommen.

Oft werden Menschen mit Behinderungen benachteiligt

wegen ihrer körperlichen, seelischen oder geistigen Behinderung.

Dafür muss es einen Ausgleich geben.

Menschen mit Behinderungen müssen Geld bekommen,
damit sie überall mitmachen können.

Sie sollen nicht in Armut leben.

Oder ausgegrenzt werden,

weil sie kein Geld für Unterstützungs-Angebote haben.

Das Geld für die Unterstützung müssen sie bekommen.

Das ist ein Menschen-Recht. Das beschlossene Bundes-Teilhabe-Gesetz ist nicht gut.

Deshalb fordern wir ein viel besseres Bundes-Teilhabe-Gesetz.

In dem Gesetz muss auch stehen,

dass jeder die Unterstützung und Pflege bekommt, die er braucht.

Man sagt dazu auch Assistenz-Leistungen und Pflege-Leistungen.

Das neue Budget für Arbeit muss den Bedarf der Menschen abdecken.

Hierfür ist ausreichend Geld bereitzustellen. Die eingeführte unabhängige
Teilhabe-Beratung ist wichtig.

Damit Menschen mit Behinderungen erfahren,
welche Unterstützungs-Leistungen es gibt.

Die Beratung sollte von Menschen mit Behinderungen selbst
gemacht werden.

Die Beratung muss aber unabhängig
und kostenlos sein.

Die Bilder sind von Reinhild Kassing.

Der Text in leicht verständlicher Sprache

ist von capito Berlin.



Leicht Lesen

Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich.

Leicht Lesen gibt es in drei Stufen.

B1: leicht verständlich

A2: noch leichter verständlich

A1: am leichtesten verständlich

Sie können uns gern besuchen.

Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sie können uns auch anrufen oder uns eine E-Mail schreiben.

Telefon: 030 22 75 11 70
E-Mail: fraktion@linksfraktion.de
Internet: www.linksfraktion.de

Für den Text in diesem Heft sind
Sevim Dağdelen, Jan Korte und Caren Lay verantwortlich.